

ERGEBNISSE

62. Rosenturnier

○ **Qualifikation, 1. Runde (Auswahl).** Maximilian Beran - Michael Ackermann 1:6, 1:6; Johnny Ye - Stephan Schmid 7:5, 4:6, 4:6.

○ **2. Runde.** Matthias Wurzer - Marc Landauer 6:2, 6:7, 6:3; Michael Turnhöfer - Bruno Graf 1:6, 4:6.

○ **3. Runde.** Matthias Wurzer - Bruno Graf 0:6, 3:6.

○ **Hauptbewerb, 1. Runde (Auswahl).** Thomas Laber - Alexander Kramer 3:6, 4:6.

○ **2. Runde.** Markus Zellingner - Paul Holzinger 1:6, 4:6.

○ **Halbfinale:** Dominic Weidinger - Thomas Statzberger 6:2, 4:6, 4:6; Paul Holzinger - Markus Sedletzky 6:7, 3:6.

○ **Finale:** Thomas Statzberger - Markus Sedletzky 2:6, 6:4, 6:2.

TC Tulln Open

○ **6. Platz:** Hermann Eichinger, **5. Platz:** Gerhard Steinböck, **4. Platz:** Helmut Mayer, **3. Platz:** Vinzenz Wutzl, **2. Platz:** Leonhard Czvitkovich, **1. Platz:** Maximilian Beran.

STIMMEN ZUM SPIEL



Thomas Statzberger, Sieger: „Ich habe den ersten Satz leicht verschlafen, aber ich habe immer gewusst, dass ich das Spiel

noch drehen kann und habe auch durch meine Fitness gewonnen.“

Markus Sedletzky, Finalist:

„Starker Beginn meinerseits. Ich habe im dritten Satz körperlich den Tribut meiner Spielweise im ersten zollen müssen.“



Gerald Niedl, Turnierleiter:

„Auch heuer hat das Finale wieder die Erwartungshaltungen der vielen Gäste mehr als erfüllt.“

Ich hoffe, dass wir die beiden auch bei der 63. Ausgabe wiedersehen werden.“

KLUBSERVICE

Spenden

Der **TC Tulln** bedankt sich bei folgenden Sponsoren für die Unterstützung beim Rosenturnier: Lintner Dach, HB 24, EGON TO GO, Heimdall Sicherheitstechnik, Weinbau Stadler, BMW Plattner.

Fitness und Konstanz siegten über Power

62. Rosenturnier | Auf der Anlage des TC Tulln sahen die Zuseher wieder Tennis vom Feinsten. Wiener Überraschungsmann gewann.

Von Bernhard Steinböck

Auch heuer waren wieder an die 1.000 Zuschauer gekommen, um beim einwöchigen Tennis Highlight im Tullnerfeld mitzufiebern.

Mit dem 23-jährigen Wiener Thomas Statzberger kämpfte sich ein neues Gesicht ins Finale der Goldenen Rose. Ihm gegenüber stand die Nummer zwei des Turniers, Markus Sedletzky. Statzberger hatte die härtere Auslosung und schaltete unter anderem die im dritten Satz mit Krämpfen geplagte Nummer eins des Turniers aus. Aufgrund der höheren Strapazen rechneten viele mit einer einseitigen Begegnung zugunsten Sedletzky. Doch es kam anders.

Harter Schlagabtausch über drei Sätze

Der 28-jährige Niederösterreicher ging erwartungsgemäß rasch mit 3:0 in Führung. Statzberger konnte dem druckvollen Spiel nichts entgegensetzen und machte in Satz eins nur zwei Games. Doch der Wiener tat das, was ihn schon im ganzen Turnierverlauf ausgezeichnet hatte: Er setzte auf seine Fitness und kämpfte sich im zweiten Satz verbissen zurück:

Beim Stand von 2:3 aus Sicht des Niederösterreichers nutzte Statzberger die zunehmende Fehleranfälligkeit seines Gegners und breakte ihn. Sedletzky fand zwar zwei Möglichkeiten zum Rebreak vor, konnte diese aber nicht nutzen. 6:4 für den Wiener. Gleich zu Beginn von Satz drei ließ Sedletzky drei Breakchancen ungenutzt. Besser ging Statzberger mit seinen Möglichkeiten um und nahm ihm den Aufschlag zum 2:1 ab. Das Spiel war nun auf höchstem Niveau. Wieder fand Sedletzky Breakchancen vor. Wieder biss

sich der Niederösterreicher am konstanter spielenden 23-Jährigen die Zähne aus. Und erneut rächte sich dessen Nachlässigkeit. Statzberger nahm ihm ein zweites Mal den Aufschlag ab und servierte zum 6:2 gegen einen sichtlich müden Sedletzky aus.

Von den Lokalmatadoren hielt einzig Thomas Laber die Fahnen hoch, musste sich jedoch in Runde eins mit 3:6, 4:6 geschlagen geben.

Erfolgreicher lief es bei den „TC Tulln Open“, einem ITN-Turnier, das parallel zur Rose auf der Anlage des Tennisklubs ausgetragen wurde.

Alle Stockerplätze gingen an die junge Garde des TC Tulln. Maximilian Beran siegte in einer hart umkämpften Partie gegen Leonhard Czvitkovich mit 6:4,

6:7 und 6:1. Der erst zwölfjährige Vinzenz Wutzl belegte mit einem souveränen 6:0, 6:0 den dritten Rang.

Auch abseits des Platzes herrschte Feierlaune. Vor allem der samstägige Grillabend mit zubereiteten Köstlichkeiten von Hermann Raab und anschließender Tombolaverlosung lockte auch Tennismuffel ins Tennisüberl.

An der Weinbar hatten Renate Koller, Veronika Beinhardt und Karin Wolfahrt bestens im Griff.

Die Turnierleitung um Gerald Niedl, Thomas Laber und Patrick Schmöllerl war jedenfalls vollauf zufrieden und schickte für 2017 voraus: „Eventuell werden wir die Dotation wieder ein wenig hinaufsetzen. Gut möglich, dass es auch wieder ein Damenturnier geben wird.“



Mit einer etwas eigenwilligen Siegerpose beendete Thomas Statzberger die Titelträume des St. Pöltners Markus Sedletzky, der bereits im Finale 2012 gescheitert war. „Nächstes Jahr versuche ich es erneut“, ließ Sedletzky die Turnierleitung wissen und hob die für ihn in Österreich einzigartige Zuschauerkulisse hervor. Foto: Steinböck

Mehr Fotos auf tulln.NÖN.at

